



Merkburger Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg für den Stadt- u. Landkreis Merseburg

Berlag: Mitteldeutscher National-Berlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Zweigstelle Zeuna, Industriektr. 1; Bernau-Sammel-Str. 2323. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) befehlt kein Anpruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zuzügl. 30 Pf. Postlohn; Postweg 2,10 RM. (einjäh. 40,28 Pf. Zeitungsgeld) zuzügl. 42 Pf. Zustellgebühr. Abholer monatlich 2 RM. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Wiederholung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 112

Dienstag, den 23. April 1940

Einselpreis 10 Pfg.

11 feindliche Flugzeuge abgeschossen

In Norwegen, an der Westfront und der norddeutschen Küste abgestürzt und verbrannt

Neun britische und zwei französische Flugzeuge

Berlin, 22. April. Wie nachträglich bekannt wird, wurden im Laufe des 21. April bei der Abwehr feindlicher Luftangriffe und im Verlauf von Luftkämpfen elf feindliche Flugzeuge, und zwar neun britische und zwei französische, abgeschossen. Von diesen führten bei einem Angriff auf den Flugplatz Stavanger zwei britische Bombenflugzeuge sowie bei einem Angriff auf den Flugplatz Aalborg und an der norddeutschen Küste vier britische Bombenflugzeuge in Flammen ab und verbrannten. Die übrigen Flugzeuge wurden an der Westfront durch deutsche Jäger abgeschossen. Die Abgeschossenen lagen zum Teil auf feindlichem Gebiet.

Bauzer bringen die Entscheidung

Berlin, 22. April. Wie das Oberkommando der Wehrmacht bekanntgab, wurde Gjoevit von deutschen Truppen genommen. Hierzu wird bekannt, daß die Stadt erst nach einem hartnäckigen Kampf mit norwegischen Truppen eingenommen wurde. Der Gegner hatte sich in für die Verteidigung besonders geeigneten Gelände festgesetzt und verweigerte, die Stadt zu halten. Der Einsatz starker deutscher Panzerverbände brachte jedoch eine schnelle Entscheidung. Die Norweger erlitten beim Einsatz dieser Verbände, die teilweise in ihre Rückzugsbewegungen hineinstießen, sehr schwere Verluste.

380 000 Paare Militärriefel in Oslo sichergestellt

Berlin, 22. April. Die neuerdings aus den deutschen Truppen besetzten Skandinavien eingehenden Meldungen lassen erkennen, daß die von ihnen als sichergestellt gemeldeten Mengen von Waffen und Material keineswegs eine endgültige Überlieferung bedeuten; vielmehr werden besonders bei der systematischen Durchsicherung der Fabriken und Depot-Anlagen neuerdings Deutsche gefunden, die für England bestimmt waren, sichergestellt worden.

Die „Times“ zieht Bilanz

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 22. April. Die Nachrichten, die die offiziellen Stellen in London über die militärischen Operationen in Skandinavien herausgeben, sind ungewöhnlich so spärlich, daß die Massenblätter auf eigene Faust forschen, über Kampfbildungen in Norwegen zu berichten. Auf diese Weise hofft man, die steigende Unruhe der Bevölkerung befriedigen zu können. Unterliegt man die Herkunft dieser Zensurmeldungen, kann er sich jedoch jedesmal, daß sie aus norwegischer oder schwedischer Quelle stammen.
Die Bilanz, die die „Times“ dann unter die militärischen Operationen der

Engländer zieht, fällt außerordentlich günstig aus. Man habe vernommen, so lautet das Fazit, daß die Truppen der Wehrmacht an verschiedenen Stellen der Küste gelandet seien, daß sie Verstärkungen erhielten und gewisse strategische Punkte in Besitz genommen hätten. Welchen strategischen Wert diese Punkte tatsächlich haben, legt der vorliegende Hinweis, daß die Truppen zum größten Teil in verlassenen und wenig besetzten Orten gelandet seien, nur wenig Gelegenheit behede. Plankton und Raubvogel an Land zu bringen. Zur Entschuldigang für diese traurige Leistung, die die „Times“ natür-

lich als eine bemerkenswerte gute Generalleistung (!) bezeichnet, wird darauf hingewiesen, daß die deutschen Streitkräfte von Anfang an die Kampfzonen an der norddeutschen Küste in die Hände bekommen hätten und daß die deutsche Luftwaffe, die über kurze Entfernungen operieren könne, die englischen Verbände beständig hart bedrängte. Gines sei jedenfalls sicher, so heißt die traurige Bilanz, die sicher alles andere als geeignet ist, die Siegesgewissheit und die Stimmung der Bevölkerung zu heben, bez. ständlich die Frage zu stellen, werde weber kurz noch leicht sein.

Roosevelt: Amerika hält sich heraus

Es ist nicht Aufgabe der USA, England zu retten

Weniger, 22. April. Als Auftakt für die diesjährige Präsidentschaftskampagne sprach Roosevelt von Warm Springs, Georgia aus, wo er zur Zeit weilte, über den Rundfunk an Versammlungen des sogenannten Youngmenvereins, die anfänglich der Feier des Geburtstages des dritten Präsidenten Jefferson in allen Bundesstaaten veranstaltet wurden. Roosevelt griff dabei Politik und Verantwortung der Demokratischen Partei scharf an, deutete jedoch in feiner Weise, wie vielfach ermahnt worden war, seine Absichten bezüglich des dritten Amtstermins an. Die Redefolge betraf die Roosevelt-Verträge, die er erklärte, die Regierung bewahre Besonnenheit und sichere Hand.

Amerika halte sich heraus aus den Kriegen Europas und Afrikas. Die Parteilager, so laut er fort, verurteilten das Land in Schrecken zu versetzen, indem sie erklärten, die gegenwärtige Regierung werde vorzüglich, die berechtigten Interessen des Landes zu verteidigen, aber daß sie unvermeidlich dem Krieg antreibe. Roosevelt bemerkte dazu: „Nun, meine Herren, Sie wissen das selber.“

Die Rede Roosevelts ist allgemein wegen ihres maßvollen Tones aufgefallen.

Die Rundfunkansprachen des jüngerer überliefert seine Erklärung, daß die US-Regierung aus den Kriegen in Europa und Asien herausbleiben wolle. Dies stimmt überein mit der schon oft geäußerten amerikanischen Politik, die im Herbst beide Parteien entprechend der überwiegenden Volksstimmung ablehnen, wo in Kriegen zu partizipieren werden, daß aber Roosevelt den Gegensatz habe, der Welt die Art Frieden aufzusagen, die er für richtig hält.

Der bekannte und sachliche Kommentator Stimson sagt in der „Washington Post“, was sogenannte „mittlere“ Politiker über Amerikas baldigen Kriegseinsatz voraussagen, ist unweilentlich; denn wie das Verhalten aller drei republikanischen Kandidaten zeigt, wolle das Volk keinen Krieg, ganz gleich, was Washington lage. Sollte England den Krieg verlieren, so sei es nicht Amerikas Aufgabe, mit nur 20 Jahren, England zu retten. Zudem habe Amerika auf Ostasien, insbesondere auf die Philippinen und Niederländisch-Indien aufzupassen. Solange von japanischer Seite Gefahr drohe, bestehe wenig Möglichkeit, daß Amerika sich in den europäischen Krieg verwickeln lasse.

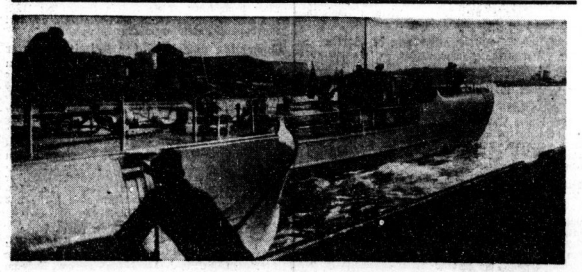
Die schweigende Schweigen in Paris

Meldungen um ein Kampfgebiet, das es garnicht gibt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Md. Brüssel, 22. April. Die französische Öffentlichkeit laßt über die Ereignisse in Nord-Europa völlig im Dunkeln. Sehr, auch nur die geringste Anspielung auf die angeblich im Gange befindlichen englisch-französischen Verbundoperationen an der norddeutschen Küste ist den Märgern von der Zensur unterlag. Selbst die Vernehmung auf dem heutigen Geesbericht und die Erwähnung der darin genannten Ortsnamen ist verboten. Da man den Feiern aber irgend etwas vorkommen muß, nimmt man seine Zuflucht zu den höchstunrichtigen Spaltenmeldungen, die alle fast durchwegs als Ursprungsort Stockholm nennen. Dabei erweisen sich dann die tollsten Fiktionen. So melden z. B. die Pariser Sonntagsblätter,

daß einem dieser erwähnten Stockholm Bericht zufolge englische Truppen bereits an den Kümpfen in der Provinz Schlandet teilgenommen. Am Montag unterrichtete dann aber der „Matin“ seine Leser davon, daß es eine solche norddeutsche Front gar nicht gäbe. Ganzlich, meint das Blatt, ist man da einem Manöver zum Opfer gefallen, mit dem der böse Feind herausbringen wollte, wo die englischen Truppen eigentlich händen.
Kurz vor Beginn der Pariser Presse viel Nummer. Der Name der in der vergangenen Woche nicht weniger als viermal mit so großem Geheiß erörterten Front ist gelegentlich aus den Spalten der französischen Zeitungen fast völlig verschwunden.



Wahr: ©-Richt-Überblick, Sander-Multifoto (A) Deutsche Schnellboote verlassen einen norwegischen Hafen, um den Schutz der Küste zu übernehmen

„Arbeiten und rüsten“

Von Paul Hofmann, Rom

Erster und gefamelter als sonst hat Italien diesmal den Zug geleitet, an dem der Ueberlieferung nach Rom gesteuert wurde. Es war wie ein großes, tiefes Nadeln im Verlauf der gigantischen Mobilisierung aller nationalen Arbeitskräfte, die in den Monaten seit Kriegsbeginn Wirksamkeit und Wehrmacht in volle Bereitschaft versetzt haben. Niemand verzog sich in Rückblicken auf eine einseitige Geschichte von 27 Jahrhunderten. Inzwischen der Zeit, die braunene Fragen in sich birgt, hat vielmehr die ungeschlichen Karten des Mittelmeeres, die immer wieder von den italienischen Zeitungen veröffentlicht werden, die vor den Schaufenstern der Buchhandlungen Menschenanstellungen herangezogen, als gäbe es etwas noch im Gehehenes zu befragen.

Wenn die Geographie Schicksal bedeutet, dann in Rom Italien das bei seinen reichhaltigen Volksmassen die Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten in der mehrerhalten Umwelt braucht, die trotz der Wirtschaft von Waffen und Sprengstoffen sammelt. Der Reichsminister mußte das italienische Volk lehren, in der in sich selbst geschlossenen Mittelmeerwelt seinen Lebensraum zu erblicken. Er wurde den Weg nach Süden, Westwärts und Westwärts. Wenn vielen heute ein Zusammenstoß als unvermeidlich scheint, so tragen die Schuld daran ausschließlich die zum fremden Völkern, die die dauernde Stützung Italiens und der anderen Anwohner des Mittelmeeres zu einem Grundgesetz ihrer Herrschaftspolitik gemacht haben.

Das italienische Volk kann in seinem Selbstbewusstsein einen neuen, besten natürlichen Ausgange verzeichnen. Woher vier Fünftel seiner Einfuhr besteht Italien aus Deutschlandern, seitlich von Gibraltar, Suez und den Dardanellen. England hat in Gibraltar, seit italienische Dampfer wendungen ohne Entschädigung fest, raubi Postfach, ist seit jeder Tonne Kupfer oder jeden Ballen Baumwolle, die nach Italien gehen, ein, ein England und Frankreich über ein System, das Italien für die Transporte von und nach dem Imperium im Jahr anderthalb Millionen Goldstücke ab, England muß die Italiener in Italien, in Griechenland, England und Frankreich verarmten Truppen in der Südhälfte des Mittelmeeres und intrigieren in allen Uferstaaten gegen Rom. Die Besatzungsbeamten eines britischen Regiments betreiben auf italienischem Gebiet mit der kostspieligen und schätzenden Burokratie des „Mavocetti“ eine systematische Wirtschaftspolitik. Es gilt die Kriegsgeldpolitik zu betreiben, die in ein, ein, und nachdem Warenbeziehungen zwischen Triest oder Neapel und Massawa, Kontrollpflichtig sind, wartet man nur auf den Zeitpunkt, bis England italienische Schiffe zwischen Brindisi und Tripolis, zwischen Neapel und Palermo oder zwischen Ancona und Zara aufbringen wird.

Sechs Wochen später erklärte der Duce: „Wir sind bereit.“ Die ganze industrielle Presse erwidert erneut mit drückender Offenheit die Mittelmeerfrage. Sodann wird der britische Botschafter in einer Rede in St. Stephan Italien zurecht, Paris, das bisher im Gegensatz zur härtesten Art Londons die Wettbewerbseinstellung der Schmeichelei bevorzugt. — Die Bandpartei Romands war freilich ein böser Regierender — verurteilt nicht, wie den „Münchener Post“ in demselben Sinne: „Funktions“, der Herr Francis-Bonnet in seinen ersten römischen Tagen so unangekommen in den Ohren geflungen hatte.

Wegen des französischen „Ritmas“, das Daladier wie immer noch auf Sicilia mit der Geite des Dolchstoßes gegen Italien

Der Dant des Führers

Berlin, 22. April. Der Führer gibt bekannt:
Zu meinem 51. Geburtstag sind mir aus allen Kreisen des deutschen Volkes und des deutschen Volkstums im Inlande Glückwünsche und auch sehr viele Glückwünsche zugegangen. Da es mir unendlich lieb, jedem einzeln dafür zu danken, bitte ich alle Volksgenossen, die mir an diesem Tage Geburtstag haben, auf diesem Wege meine herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

wirtschaftlich hatte, ist es zu seiner Mittelmeerpolitik zwischen Rom und Berlin gekommen. Zwischen Rom und London wurde 1938 ein Abkommen geschlossen, aber es ist heute bereits hinfällig, weil England den Status quo, den aufrechtzuerhalten es sich verpflichtet hatte, durch die Forderung des Selbstbestimmens von Italien, durch die gegen Italien gerichtete Politik Mussolis, durch die Bündnis-Verträge, durch die Truppenkonzentration in der Levante und durch die Piraterie im Mittelmeer verletzt hat. Italien ist mit dem Bündnisvertrag durch kein Abkommen verbunden, aber von ihnen durch eine Reihe vordringlicher Interessengruppen getrennt. Daher hat Rom in diesen Tagen eindeutig zu verstehen gegeben, daß der deutsch-italienische Bündnisvertrag vorläufig suspendiert ist.

Alle diese Rückschlüsse, die im Stillleben die Politik, den Krieg, die Eroberung und den Frieden bestimmen werden, sind in London und Paris in aller Mäßigkeit bedacht worden, um Italien zu zeigen, daß es — wie man sich einbildet — vom guten Willen der Briten abhängig ist. Die Briten haben wiederholt nicht überlegt, daß die Briten, wie die Italiener, auch zu betrogen haben, wie sie Italien zu behandeln gedächten, wenn die Krieg gewonnen würde. Wo haben sie selbst das Recht, das bei ihnen gefordert wird, von den Briten zu verlangen, nämlich die Rechte der Sieger, nämlich die Rechte der Sieger im Mittelmeer in Italien in kürzester Zeit zurückgewonnen zu werden. Und andersgedacht heißt das, daß die Briten, die sich mit Deutschland nicht nur westlich, sondern auch im Osten, sondern auch das Gebiet der Interessen umfassen.

Wenn der Duce und das italienische Volk etwas nicht verstehen können, dann sind es die Confessionen. London und Paris haben den großen Fehler begangen, die Eroberung anzufrachten. Für das gesamte Italien bestand aus einigen tausend Mannschaften, die zum Verwalteramt in der See- und Kanal-Verwaltung, und wenn es hochgekommen wäre, in einem Sanitätsdienst in der Sahara. Nichts sollte die Briten kosten. Kein Wunder, daß die Briten immer wieder fragen: Wie lange noch?

Rom hat die Briten geantwortet. Am 22. April erklärte der Duce die Größtenten der Briten als seines Reiches willen als auch megen seiner unheilvollsten Lebensnotwendigkeiten entschlossen, seinen Gewalt über die unerschöpflichen Reichtümer der Welt zu stellen. Italien ist demnach ein Volk, das die Briten nicht nur als Feinde, sondern auch als die britische Regierung getrockneten Reichtümer, die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Italien und den Briten in immer größerer Weise zu fördern. Die britische Regierung wünscht sehr schon die Lasten zu schulden, was die Frage der Verantwortung für den Fall einer Verschärfung der Lage zu betreffen.

Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten.

Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten.

Weitere Glückwünsche aus dem Ausland für den Führer

Berlin, 22. April. Außer den bereits gemeldeten ausländischen Staatsoberhäuptern und Regierungschefs haben dem Führer noch folgende ihre Glückwünsche zum Geburtstag übermittelt: Der König der Bulgaren, die Ministerpräsidenten von Ungarn, Graf Tseki, von Jugoslawien, Transilvanien, Griechenland und von Holland. In England sind in Namen ihrer Regierungen, sowie der italienischen Ministerpräsident Dr. Ciano, ferner der jugoslawischen Außenminister Cincar, Marfawic, die italienischen Staatsminister Farinacci und Baccini, und der frühere japanische Botschafter in Berlin General Oshima.

Reichsleiter Rosenherg vor Ministern des Reichs

Berlin, 22. April. Auf Einladung des Oberbefehlshabers des Reichs, Generaloberst von Braunschlag, sprach der Reichsleiter Rosenherg über die Bedeutung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP. Reichsleiter Rosenherg, in diesen Tagen vor Ministern des Reichs in Düsseldorf, Berlin und Weimar. In Düsseldorf hat Rosenherg seine Rede in Anwesenheit der Reichsleiter des Reichs gehalten. In Weimar hat Rosenherg seine Rede in Anwesenheit der Reichsleiter des Reichs gehalten.

„Totentanz auf den Trümmern des Imperiums“

London's Träume - Die englische Presse wird witzig - Abfuhr für Churchills Journalisten (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 20. April, 22. April. Die Nacht des Ausfalls der italienischen Hilfsleistungen, notwendig gewordenen Verringerung des Umfangs der englischen Leistungen, wird die Weltöffentlichkeit nicht, ihren finanziellen Schaden und die Gefahr der Verluste gegen Italien fassen. Wenn ein Staat wie der „Daily Express“ für den Fall eines Eingriffs durch das britische Volk abstimmt, dann ist das die beste Nachricht, die die Weltöffentlichkeit hören kann.

Einen Vordruckentwurf des britischen Journalisten Churchill über ihren Duce und die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen. Die Briten werden die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen.

England tappt im Dunkeln

„Unverlässliche“ Nachrichten aus Schweden (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 22. April, 22. April. Die Tatsache, daß in London nach wie vor die Forderung besteht, daß die Briten die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen. Die Briten werden die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen.

Chamberlain-Erklärung zur Beruhigung angeündigt

Am 22. April, 22. April. Chamberlain hat die Presse wissen lassen, daß er noch in dieser Woche eine seiner üblichen Reden über den Verlauf des Krieges im Unterhaus abgeben wird, nachdem er sich lange Zeit geweigert hat, dem Drängen zahlreicher Politiker und der gesamten Presse nachzugeben. Die meisten sind der Meinung, daß Chamberlain die Verantwortung für die Vorgänge an der „spanischen Front“ zum Ausdruck gebracht wurde, die Chamberlain augenscheinlich zu diesem Zeitpunkt vernachlässigt.

„Jazzmusik um Norwik“

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Meldung unter dem Titel: „Jazzmusik um Norwik“, wobei es heißt: „Norwik, der Sonderberichterstatter des „Popolo d'Italia“, meldet aus Holland, daß selbst gegenüber Deutschland abgedruckte eingekaufte Reize, die den ermittelten französisch-englischen Vorkriegs- und Schiffsverkehr in der Nordsee zu den deutschen U-Booten zufließen, weiterhin die „westliche Jazzmusik“

Dr. Ley vor den neuen Adolf-Hitler-Schülern

München, 22. April. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley richtete am Montag auf der Ordensstube Entschlossen in einer Rede aus, die der Verpflichtung des jüngsten Jüngers der Adolf-Hitler-Schüler galt, eine Ansprache an die Adolf-Hitler-Schüler, in der er u. a. sagte: „Ihr seid der Vortrupp. Hinter euch marschieren 20 Millionen Menschen, und ihr bildet die Spitze dieses Jüngers.“

Politische Rundschau

Kranz am Grab Niederrheins

Am Graben an Deutschlands erfolgreichsten Kampfflieger im Weltkrieg, dem Piloten Kranz, wurden am Sonntag an seinem Grab ein Kranz, ein Kränzbüschel und eine Kränze niedergestellt. Ein Kranz aus dem Graben am Grab Niederrheins.

Italiens Gernernkämpfung in Berlin

Die italienische Gernernkämpfung, die sich auf die Befreiung Deutschlands durch Italien, ist ein Beispiel für die Bedeutung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP. Reichsleiter Rosenherg, in diesen Tagen vor Ministern des Reichs in Düsseldorf, Berlin und Weimar.

6000 Mann in einer Festbesetzung

In einer Festbesetzung in Düsseldorf, Berlin und Weimar. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten.

los einen anderen als den gewöhnlichen Effekt hervorbringen. Ganda läßt sich durchdringen, wenn er freit: „Die Sprecher der Briten die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen. Die Briten werden die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen.

Wie immer einseitig ist die Absicht, die das „Giornale d'Italia“ dem berühmten Herrn Sauerwein in einem Artikel, der in dem „Interesse d'Italia“ erschienen ist, sich der Behauptung Sauerweins, eine italienische Intervention könnte sogar den Sieg des Reichs beschleunigen, antwortet. Die Briten werden die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen.

Saure Mienen in Paris

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Paris, 22. April. Das rühmliche Echo auf die französischen Aufhebungsversuche hat sich nicht entäuert. Der französische Korrespondent des „Volter Nachrichten“ meint, die Haltung Rom sei für Frankreich nicht gerade ermutigend. In Paris wolle man in dem Telegrammwechsel zwischen dem Führer und dem Duce einseitig die Geburten des Führers eine italienische Antwort auf den Aufhebungsversuch Paul Reynauds sehen. Und in dem von „L'Express“ unterzeichneten Telegramm der Allen Schlichtigen Garde in Washington, in dem die alten „Wunder“ freigegeben werden, die die Briten freigegeben werden, die die Briten freigegeben werden.

Volztaktion gegen Beschlüssen in Belgien

Am 22. April, 22. April. In Belgien und anderen Ländern hat die Polizei Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung von Beschlüssen über, aus britischer Quelle kommenden, Beschlüssen zu verhindern. In Belgien und anderen Ländern hat die Polizei Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung von Beschlüssen über, aus britischer Quelle kommenden, Beschlüssen zu verhindern.

Die verhinderte Nationalhebel

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 22. April, 22. April. In dem mittel-französischen Städte, die die Briten freigegeben werden, die die Briten freigegeben werden. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten.

In vier Tagen zwanzig Einbrüche

Am 22. April, 22. April. Die Kriminalpolizei brachte einen gefährlichen Gewaltverbrecher zur Strecke. In vier Tagen zwanzig Einbrüche. Die Kriminalpolizei brachte einen gefährlichen Gewaltverbrecher zur Strecke.

Wulgarien bleibt neutral

Die Bulgaren beharren auf ihrer Neutralität. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten.

Driten schicken an Jaber: Drei Tote

In Jaber, der 200 000 Einwohner zählenden bedeutenden Bezirkshauptstadt in den Vereinigten Arabischen Emiraten, sind am Sonntag drei Briten in den Emiraten in der Nähe von Jaber getötet und etwa 50 verletzt worden.

Wie immer einseitig ist die Absicht, die das „Giornale d'Italia“ dem berühmten Herrn Sauerwein in einem Artikel, der in dem „Interesse d'Italia“ erschienen ist, sich der Behauptung Sauerweins, eine italienische Intervention könnte sogar den Sieg des Reichs beschleunigen, antwortet. Die Briten werden die Briten, wenn sie Italien immer wieder mit seiner unzulänglichen strategischen Lage“ retten wollen.

Saure Mienen in Paris

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Paris, 22. April. Das rühmliche Echo auf die französischen Aufhebungsversuche hat sich nicht entäuert. Der französische Korrespondent des „Volter Nachrichten“ meint, die Haltung Rom sei für Frankreich nicht gerade ermutigend. In Paris wolle man in dem Telegrammwechsel zwischen dem Führer und dem Duce einseitig die Geburten des Führers eine italienische Antwort auf den Aufhebungsversuch Paul Reynauds sehen. Und in dem von „L'Express“ unterzeichneten Telegramm der Allen Schlichtigen Garde in Washington, in dem die alten „Wunder“ freigegeben werden, die die Briten freigegeben werden.

Volztaktion gegen Beschlüssen in Belgien

Am 22. April, 22. April. In Belgien und anderen Ländern hat die Polizei Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung von Beschlüssen über, aus britischer Quelle kommenden, Beschlüssen zu verhindern. In Belgien und anderen Ländern hat die Polizei Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung von Beschlüssen über, aus britischer Quelle kommenden, Beschlüssen zu verhindern.

Die verhinderte Nationalhebel

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 22. April, 22. April. In dem mittel-französischen Städte, die die Briten freigegeben werden, die die Briten freigegeben werden. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten.

In vier Tagen zwanzig Einbrüche

Am 22. April, 22. April. Die Kriminalpolizei brachte einen gefährlichen Gewaltverbrecher zur Strecke. In vier Tagen zwanzig Einbrüche. Die Kriminalpolizei brachte einen gefährlichen Gewaltverbrecher zur Strecke.

Wulgarien bleibt neutral

Die Bulgaren beharren auf ihrer Neutralität. Die Briten sind sich heute gegenwärtig nur einzusetzen, indem sie behaupten, es handle sich um einen Fall von Selbstbestimmten.

Driten schicken an Jaber: Drei Tote

In Jaber, der 200 000 Einwohner zählenden bedeutenden Bezirkshauptstadt in den Vereinigten Arabischen Emiraten, sind am Sonntag drei Briten in den Emiraten in der Nähe von Jaber getötet und etwa 50 verletzt worden.

und Seele fähig zu übermachten und blühender zu halten.

Neue Liebesdinge!
Sich euren ganzen Glauben, fröhliche und gesunde Mütter zu werden, haue auch in jeder Hinsicht zum Besten des Mannes.

Was ihr Mütter!
Ihr seid die kommenden und zukünftigen deutschen Mütter. Ihr seid ein mächtiger Träger der Zukunft.

Ungeheures Danks inbezug dem Kreisleiter... Die Frauen und Mütter haben die Rede des Kreisleiters als ein Erlebnis aufgenommen.

Vom 11.-15. Mai Minigarten

Die Minigarten sind vom Kreisvereinsleiter für das gesamte Kreisgebiet in diesem Jahre einseitig festgesetzt worden.

Stechschuppen fallen!

Wenn die nächsten Nächte klar sind, können wir große Stechschuppenflüge erwarten.

Lutschnitzspitzen

Erbe gesamt, verpacken Sie in die kleinen Körbe leuchten in der Hitze sehr gut.

RSR-Stelle

RSR-Stelle Besetzung und Umbau... Besetzung der RSR-Stelle im April 1907.

Das Buch im Kriege

Das Buch im Kriege / Die Rantateverhältnisse der deutschen Buchhändler in Lothringen... Die Rantateverhältnisse sind ein Ergebnis der Kriegsverhältnisse.

Kurzer Vortrag bei Vortagen gegen die Verstaatlichung

In einer allgemeinen Versammlung hat der Vortragende die Verstaatlichung des Eisenbahnen...

Einheitliche Ausbildung für den Gemeindedienst

NSG. Im Rahmen des Neubaus des Reichs wird über die einheitliche Ausbildung der Beamten...

Die letzte ist vom Reichsminister des Innern für die Kantoren des gehobenen und mittleren Dienstes...

Beitrag für die Ziele des NSR

Die Turnvereine des Reichsverbandes haben im Verein mit der Reichsregierung...

Die ersten Schwalben in der Gegend

Die ersten Schwalben sind in der Gegend angekommen. Die ersten Schwalben sind in der Gegend angekommen.

Rantateverhältnisse in Lothringen

Die Rantateverhältnisse sind ein Ergebnis der Kriegsverhältnisse. Die Rantateverhältnisse sind ein Ergebnis der Kriegsverhältnisse.

Der Sieger sein Werk

Der Sieger sein Werk... Das ist ein Werk, das der Sieger sein Werk sein wird.

Witterfeld baut eine neue Zeitschrift

Witterfeld baut eine neue Zeitschrift... Witterfeld baut eine neue Zeitschrift.



Der Schwalbenflug

Die ersten Schwalben sind in der Gegend angekommen. Die ersten Schwalben sind in der Gegend angekommen.

Einmal um den Berg

Einmal um den Berg... Einmal um den Berg.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.

Was für ein Spiel

Was für ein Spiel... Was für ein Spiel.



Ein Kameradschaftsabend in Hütchen
 In Hütchen, im Saal des Bürgervereins, fand am Sonntag den 19. April ein Kameradschaftsabend statt. Der Vorsitzende des Kameradschaftsabends, Herr ...

umbegeben Vertrauen auf Deutschen. Diese Erkenntnis hat sich schon bei unseren Feinden Bahn gebrochen. Wenn sie zunächst als das Ziel des Kampfes die Errettung des deutschen Volkes ...

wählend Maßnahmen zur Förderung des Bauern Wohlstandes seinen Kameraden mit.
 Die Rede wurden Hargemacht und die gesamte Kameradschaft, unter ihr auch der Heinerlandler, hat sich in neue Spannung in Richtung ...

X Aus dem Gefängnis
 Bericht über die Verhandlungen aus Großtanna ...

Rund um das Schändliche Kleeblatt

Unser 24. Gedächtnis des Führers
 In Hütchen, im Saal des Bürgervereins, fand am Sonntag den 19. April ein Kameradschaftsabend statt. Der Vorsitzende des Kameradschaftsabends, Herr ...

Veranstaltung der Schändlichen Kleeblätter.
 Der Bund und Kameradschaften ...

Spergen liest den 20. April.
 In Hütchen, im Saal des Bürgervereins, fand am Sonntag den 19. April ein Kameradschaftsabend statt. Der Vorsitzende des Kameradschaftsabends, Herr ...

Worte aus der Sanbgrube ablesen.
 Der Bürgermeister ...

Jedes ... pflegt wird, zerfällt. Die Säme als lebende Werkzeuge brauchen erst recht richtige Pflege!

CHLORODONT

erfüllung wird die ... in Zukunft ...

Heute Frauenkraft und des Deutsche Frauenrat.
 Der Bund und Kameradschaften ...

Der 24. April, den 24. April, 20 Uhr.
 In Hütchen, im Saal des Bürgervereins, fand am Sonntag den 19. April ein Kameradschaftsabend statt. Der Vorsitzende des Kameradschaftsabends, Herr ...

Ein Kameradschaftsabend aus Großtanna.
 Der Bund und Kameradschaften ...

Gemeinde Leuna

Verordnung und Zahnüberab beim Deutschen roten Kreuz

in Leuna. Am Sonntagvormittag fand im Stadl im Beisein der Ortsgruppe ...

Leuna. Am Sonntagvormittag fand im Stadl im Beisein der Ortsgruppe ...

Der 24. April, den 24. April, 20 Uhr.

In Hütchen, im Saal des Bürgervereins, fand am Sonntag den 19. April ein Kameradschaftsabend statt. Der Vorsitzende des Kameradschaftsabends, Herr ...

Der 24. April, den 24. April, 20 Uhr.

In Hütchen, im Saal des Bürgervereins, fand am Sonntag den 19. April ein Kameradschaftsabend statt. Der Vorsitzende des Kameradschaftsabends, Herr ...

Erbkassen, die verarmt wurden

Erstklassen, die verarmt wurden
 Von Ferdinand Sibirer.
 Es ist ein seltsames Ding, was sich ereignet hat. Die großen Erbverträge, die man nach dem Tode eines Mannes ...

Erstklassen, die verarmt wurden
 Von Ferdinand Sibirer.
 Er stand gerade vor dem Eingang einer Straße in New York, als er sah, wie ein Mann ...

Erstklassen, die verarmt wurden
 Von Ferdinand Sibirer.
 Er stand gerade vor dem Eingang einer Straße in New York, als er sah, wie ein Mann ...

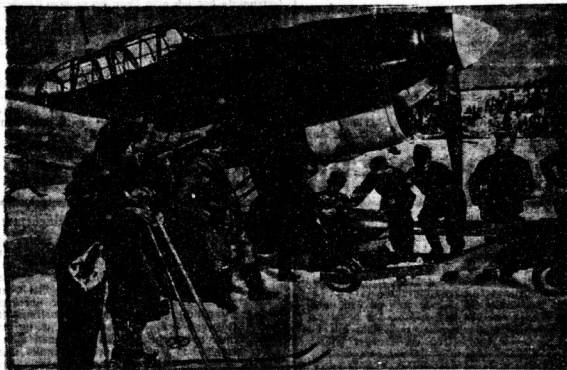
Erstklassen, die verarmt wurden
 Von Ferdinand Sibirer.
 Er stand gerade vor dem Eingang einer Straße in New York, als er sah, wie ein Mann ...



Bauz.: RR-Gango-Weltbild (R.)

Erste EK-Verleihungen an Flugzeugbesatzungen in Norwegen

Wenn Besatzungen von Transportmaschinen führten am 14. April in den Abendstunden einen schwierigen Auftrag bei starkem Abwehrfeuer durch. Drei Tage später erhalten sie die verdiente Auszeichnung



Bauz.: RR-Gango-Weltbild (R.)

Deutsche Stukas werden für den nächsten Angriff vorbereitet. Norwegische Zuschauer verfolgen mit Interesse das Auhängen der Bomben

Gefallen am 9. April 1940

PK-Sonderbericht von Hans Giese

Fr. O. Dichter Rebel wagt um die hohen Gipfel der Berge am Dalsfjord. Bestehen nicht hier und da ein kleines Gaudium am Gang. Ein kleiner, stiller Frieschhof nimmt uns auf, als wir unseren Dampfer an der Sandungsbrücke des Kriegshafens anlegen...

Zwei kräftige Holztrapeze leuchten zwischen den alten verwitterten Steinen auf. Einiges davon trägt einen grauen Stahlhelm mit den deutschen Zeichen an den Seiten. Befestigungsblumen liegen auf der frisch aufgeworfenen Erde. Zwei deutsche Soldaten ruhen dort, zwei junge Menschen in den bunten Kampf, die um beiden Seiten ihren Fahnenstiel für Deutschland's Größe und Freiheit dahingeben...

Still ist es auf diesem, den Felsen gelegenen Platz. Einmalige Holzgitter, das ringsum den Frieschhof umgibt, scheint die Reiben der Schläfer wie durch eine unüberlegbare Mauer von der Außenwelt abtrennen.

Wir hören nicht den Regen und nicht den Schnee. Wir schauen und grüßen ehrfürchtig die beiden jungen Kameraden, die hier in fremder Erde ruhen. Die beiden setzen ihrem Fahnenstiel für Deutschland's Größe und Freiheit dahingeben. Der schone Tod von allen ist der Soldatentod - heißt es in einem der neuen Soldatenlieder. Diese Idee, die zu unseren Frieschen liegen, sind den Unseligen Tod gestorben.

Stumm heben wir noch einmal die Hände an den Helm. Lebt wohl, Kameraden, in Norwegens Erde. Guter Abschied ist nicht umsonst geworden. Das Holzgitter fällt hinter uns ins Schloß. Leer und einladend sieht uns ins wieder die Straße. Nur weit hinten löst uns vernebelt der Schritt der nachdenklichen Deutschen entgegen. Der Wind blüht noch immer leise in den uralten Häusern, aber jetzt trägt er auch ein Lied herüber, ein fröhliches, deutsches Soldatenlied, aus jungen Reiben eine deutsche Kompanie marschiert.

Schlag gegen England in der Arktis

Nordnorwegen ohne Strom - Feindflug über Schneewüsten und Fjordgletscher

22. April. (PK) Die Zermählungen des kleinen Städtchens haben die Mittagsstunde gefüllt. Über dem Flugplatz liegt das Träumen der fortbereiten Maschinen. Die Wreden werden angesetzt. Dicht versetzt flattern wir an Bord. Heute werden wir die warmen Berge auf gebrachten können! Es geht hoch hinauf nach dem Norden, ins Land der Mitternachtssonne. Schwerfällig heben sich die beladenen Maschinen in die Luft. Wenige Minuten nur, und wir hängen über der See, die von der Sonne in ein einigartiges blendendes und überglänzendes Licht getaucht ist. Die norwegische Küste taucht auf. Die überwältigende Majestät der nordischen Landschaft breitet sich vor uns aus. Bergsteile reißt sich an Kette, jenseit der Blick reicht. Noch ist alles mit einem dicken Schnee- und Eispanzer bedeckt.

Mit dem Glas entdeckt man in den endlosen, in Weiß erfarzten Tannenwäldern winzige Gefilde, jedes von ihnen mit einer dicken Schnecke bedeckt. Der Sturmbeweger freit Hände um Hände. Immer gewaltiger und packender wird das Bild zu unseren Füßen, und tiefer reden die Vergleichen ihre Worte in den Himmel. Die breiten Berge von Tromsø im finst' lichten Licht. In mächtigen weißen Wellen schwindet das Land dahin. Nur

noch selten erpicht das Auge ein menschliches Ansehen. Einmal und schmeigend ist hier alles. Ein Blick auf die Karte. Jetzt ist auch der nördliche Polarkreis überflogen! Minus 25 Grad zeigt das Thermometer an. Feller fällen wir uns in uniere Kombination. Schon fallen die ersten häuslich-wolletten Schatten in die tiefgefurchten Täler, da - endlich sind wir unserem Ziele nahe.

Turch das Mikrophon tönt die Stimme des Flugkommandanten, ob alle Bolten geschicklich besetzt sind. In höchster Spannung forchen unsere Augen hinab. Jetzt heißt es doppelt acht zu geben. Jeden Augenblick können wir auf den Lommn treffen. Wir geminnen wieder das Meer. Der Kurs geht über die Inseigruppe der Lototen und Rekruten. Kein einziger englischer Vott ist zu erspähen. Eine Stundung uniere Mielensungen. Lieber die fohlratte Flut geht es wieder hinein in das Reich der Eiskrielen, die sich entfrent bis zu den Wolken ballen, aus der Verbundung aufsteigen. Ein zierlicher Sturmbeweger fliegt, aufgeföhrt von uns, lempäris. Ein fast behängliges Taburint von Eismäuden und schmalen Jördren, von Gletscherbänden und arischen Berggipfeln. Ein zierlicher Sturmbeweger fliegt, aufgeföhrt von uns, lempäris. Ein fast behängliges Taburint von Eismäuden und schmalen Jördren, von Gletscherbänden und arischen Berggipfeln.

Zweiter Anflug und - Burs! Er hat Briten im Waldhainbau! Das Gebirge ist an sich aneinander. In hohem Bogen fliegen die Trümmer in den Fjord, aus dessen stillen Wasserpiegel meterhohe Fontänen aufspritzen.

Wenige Sekunden später ein padendes Bild: eine mächtige, bräunlich-gelbe Wasserföhle schießt wie ein Mielenspringbrunnen aus dem Gebäudert empor. Das Hauptrohr ist getroffen. Die Gessalten der gelangenen Bolter brechen sich Bahn und spülen die Trümmer in den Fjord. Der Schlag hat gefessen! Dieser Teil Norwegens, in dem die Briten sich häuslich einzurichten gedachten und von wo aus sie das Bild ihrer Mielensungen über den Tromsø-Sender in die Welt senden, ist ohne Strom.

Auftrag erfüllt! Inlet unier Funter nach der Heimat. Auch einen Blick geminnen - dann wird Kurs heimwärts bestimmt.

Auch der erste Teil des Rückfluges wird, solange es noch hell ist, ausgenutzt. Wichtige Aufklärung wird noch geteilt. Dann



Bombenangriff auf ein Großkraftwerk

Minuten um Minuten vergehen, alles ist angekreuzt beim Suchen. Dabei bemerkt man kaum, wie weiterab der Führer die Maschine beherricht. Mehr als einmal scheinen die Fehlschüsse die Flächen zu berühren. Zwei, zwei keine Anzeichen zeigen sich in der Luft! Die Türme des Senders von Tromsø! Er wird vom Retzlerw gepeilt. Nun kann es alle nicht mehr weit sein. Größere britische Mitternachtsfeuerbörb abstru! meidet der Gedächtnisse einen Augenblick unier. Einige Schrapnellis plagen vor uns. Wir brechen

ab. In einem Nebenford fliegt ein britischer Zerstörer, als er uns bemerkt, mit Wolldampf davon. Soll er; er ist in unieren heutigen Auftrag nicht mit einbezogen! Weiter geht das emfuge Suchen. Wir flattern über einen mächtigen Berggipfel. Gurrall Mehrere weite, riefige Röhre gehen zu Tal, und wo sie enden, ein Gebäude: Das Großkraftwerk! Man hat uns auch sofort entdeckt. Es ist der erste Anflug uns. Jetzt nichts als ran! Erster Anflug und - Burs! Wenige Meter vor dem Werk gehen Erd- und Schneefontänen in die Höhe!

Der Bericht des OKW:

Zwei britische U-Boote vernichtet

Deutsche Fernaufklärung bis Bordeaux

Berlin, 22. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Paris wurde am 21. April erneut durch feindliche Seestreitkräfte beschossen, ohne daß es zu einem Landungsversuch gekommen sei. In der Nacht vom 21. auf den 22. April wurden zwei britische U-Boote vernichtet.

Die in einem Nebenford fliegt ein britischer Zerstörer, als er uns bemerkt, mit Wolldampf davon. Soll er; er ist in unieren heutigen Auftrag nicht mit einbezogen! Weiter geht das emfuge Suchen. Wir flattern über einen mächtigen Berggipfel. Gurrall Mehrere weite, riefige Röhre gehen zu Tal, und wo sie enden, ein Gebäude: Das Großkraftwerk! Man hat uns auch sofort entdeckt. Es ist der erste Anflug uns. Jetzt nichts als ran! Erster Anflug und - Burs! Wenige Meter vor dem Werk gehen Erd- und Schneefontänen in die Höhe!

Taten der Kriegsmarine geehrt

Berlin, 22. April. Die Verleihung des Ritterkreuzes an Vizeadmiral Günther Lütjens, den Chef des Stabes der Seestreitkräfte, hebt erneut die glänzenden Weisungen hervor, die unsere Kriegsmarine im bisherigen Verlauf des Krieges, namentlich besonders über bei der erfolgreichen Aktion im Norden vollbracht hat. Auf die Planung und Leitung der Seecooperationen, wie sie in der Geschichte kein Vorbild haben, hat Vizeadmiral Lütjens entscheidend eingewirkt. Vizeadmiral Lütjens ist 52 Jahre alt. Er war im Weltkrieg, an dem er mit Auszeichnung teilnahm, zuletzt Kapitänleutnant und Torpedobootkommandant. Die Auszeichnung des Ritterkreuzes der Unterseeboote, Kommandant Lütjens ist, eiert die höchsten Taten unierer U-Boot-Waffe, deren Kraftvollen Einsatz gegen England der Admiral so erfolgreich leitete. Die Verleihung von höchsten feindlichen Auszeichnungen von fast dreißig Millionen Deutschen ist ein Beweis für die hervorragenden Leistungen dieses Teiles der deutschen Seestreitkräfte. Kommandant Lütjens ist 49 Jahre alt. Er war im Weltkrieg Kapitänleutnant und hat sich damals als U-Boot-Kommandant im Mittelmeer ausgezeichnet. Seit Kriegsausbruch hat er im Weltkrieg zur See ertragen, hat Kommandant Lütjens führenden Anteil am Ausbruch der U-Boot-Waffe gehabt, deren todbringende Taten über alles Lob erheben sind, und die besten Traditionen der U-Boote des Weltkrieges gewahrt haben.

Erziehungs in der Metallsammlung Bei der Sammelreihe für die Metallsammlung der westfälischen Stadt Burgsteinfurt gab ein Kriegsteilnehmer ein Wort mit, das er im Weltkrieg von dem Lötmeister erbeten hatte. Jetzt ist es den Weiten in anderer Gestalt durch deutsche Soldaten wieder gegeben worden.

Die im Namen von Tromsø eingeleiteten deutschen Verbände erreichten für die Fortführung der Operationen wichtige Punkte. In früheren Kämpfen ist es hierbei nirgendes gekommen. Im Namen von Bergen erhöhte sich die durch deutsche Truppen fihergestellte Deute um eine Anzahl moderner Gefährliche und wesentliche Materialmengen. Die Verbindung zwischen den von deutschen Truppen besetzten Räumen von Oslo über Kristianland bis Stavanger ist hergestellt.

Die im Namen von Oslo in nördlicher und nordwestlicher Richtung vorgehenden deutschen Truppen haben norwegische Abteilungen zum Kampf gestellt und gewonnen. Hierbei nahmen uniere Truppen nach Kampf Stovest und Stillehammer sowie den Höhenrücken Sandeborg. Der Gegner hatte starke Verluste.

Stärkere Kampfteilnehmerbände bekämpften britische Landungsversuche bei Narvik und Andalsnes mit Erfolg und zerstörten die mit feindlichen Truppen besetzten Orte und die Bahnanlagen. Ein britischer Zerstörer wurde zerstört, zwei feindliche Handelsschiffe versenkt.

nehmen wir Höhe. Untrotz ist uniswischen der Sonnenball am Horizont schmelzlos. In klaren und dunkelwolkigen Schatten blüht die Dämmerung über das majestätische einmale Land. Jetzt erst merken wir den Funger. Fingergelaut boden wir im Funtramm und Führerhand und fallen über die mitgenommenen Schladen her. Es narzt und macht ordentlich, als die Bahne in die feinstart gefrorenen Stufen fahren. Aber es fahmet herrlich.

Stumm dunkler wird es langsam. Die fahlgelbe Scheibe des Mondes beginnt aufzuleuchten. Dann ist es plötzlich Nacht und über uns breitet sich das millionenfache silberne Glitzern eines Sternenhimmels, wie es in dieser Nacht und Schönheit nur der hohe Norden kennt. Stumm schauen wir hinauf in dieses strahlende Wunder, während uniere brave Maschine in ihrem Flug durch die eifige Luft uns fieberwider getummelt trägt. Witternacht ist es schon, als wir todmüde, aber hoch glücklich über unieren Erfolg wieder im Heimatplatz eintriften und unieren Kameraden die Hand drücken.

Dr. Werner Keller.

England sucht in USA Erzeugnisse für die ausgefallenen Erzbezüge

Newport, 22. April. In Anbetracht des Ausfalls der schwedischen Eisenerzlieferungen hat sich England, wie in Newporter Kreisen verlautet, bereits an die USA gewandt. In amerikanischen Wirtschaftsreisen rät man mit einer weitläufigen Delegation der U.S. Eisenindustrie nach England, da man hier der Meinung ist, daß die Bestimmung auf längere Zeit hin auf die schwedischen Eisenerzlieferungen zu verzichten muß.

Arbeit und Wirtschaft
England in Devisennot

Beschleunigte Aufzehrung der englischen Reserven

Der Mars hat mit 67 Mill. Pfund den höchsten Stand in der Geschichte...

England sind nicht nur die Reserven... sondern auch die Produktion...

Wirtschaftsneubau

Landwirtschaftlicher Neubauplan

Für das Geschäftsjahr 1939 vorzulegen... der Landwirtschaft...

Wirtschaftliche Werte... die Wirtschaft...

Wirtschaftliche Werte... die Wirtschaft...

überwältigt mit einer vom Reichert... Wirtschaft...

den Arbeitslosen... Arbeitslosigkeit...

Turnen - Sport - Spiel

Fußball am 28. April

2. Zwischenrunde im Pokalwettbewerb... Stadtliga...

meist im Halbfeld... Fußball...

Nur zwei internationale Turniere in diesem Jahr

Der Terminplan der internationalen Turniere... Internationale...

Gründer Viktoria... Fußball...

Militärleistungen gegen Osten und Südwest

Wie der Wehrdienst... Militärleistungen...

Mäßig, aber genießerisch rauchen... ATIKAH...

Stille Freude beim Duell

Die Mitglieder... Stille Freude...

KAVEN... des großen Königs

EINE ERZÄHLUNG AUS DEM SIEBENJÄHRIGEN KRIEG VON FELIX LUTZENDORF

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

Der Vorleser... KAVEN...

müßig war, denn sie wußten alle... KAVEN...

in diesem Zustand kein Erdbeben... KAVEN...

So kam es, daß er im Schlaf... KAVEN...

Er hatte seine Wache... KAVEN...

genannt und wußte nun in der... KAVEN...

Wache war er nicht glücklich... KAVEN...

und als endlich am Morgen... KAVEN...

langsam vor sich hin... KAVEN...

vor sich hin... KAVEN...

Der Oberst sah, daß er... KAVEN...

in der Hand hielt... KAVEN...

Der Oberst sah, daß er... KAVEN...

in der Hand hielt... KAVEN...

Der Oberst sah, daß er... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...

*) Obenstosende... KAVEN...



Mitteldeutsche Rundschau der MZ

Mus. "Spaß" wurde bitterer Ernst.

Altenau (Harz). Leichtsinniges Hantieren mit der Schießwaffe forderte hier ein Todesopfer. Bei einem Bauern war Schießfest. Während der Frühstückspause hielt der Hausbesitzer aus Ebers den jungen Hausangehörigen des Bauern den zur Betäubung des Schminnes benutzten Schießapparat vor den Leib. Plötzlich löste sich

der Schlagbolzen des Apparates und drang dem jungen Mädchen in den Unterleib. Den schweren Verletzungen ist die Bedauernswerte kurze Zeit später erlegen. Der Hausbesitzer, der so leichtsinnig mit dem Gerät umging, wird sich nun wegen fahrlässiger Tötung vor dem Richter verantworten müssen.

Hilfsleistungen stellen einen Dieb.

Schlafst. Ein 18jähriger Burche aus Förderstedt verlor mehrere Hülfsleistungen auf der Bodebrücke eine Salzhenuhr für zwei Mark zu

verlaufen. Den Jungen fiel aber das seltsame Gebaren des fremden jungen Menschen auf, und sie brachten ihn deshalb zur Polizeiwache, wo sie herausstellte, daß er die Uhr seinem Schwager in Fahrlässigkeit gestohlen hat. Der junge Mensch wurde festgenommen.

Selbstmord im Eisenbahnwagen.

Wolmirstedt. In Rüdchenhorn wurde in einem dort abgestellten Eisenbahnwagen ein etwa 60 bis 65 Jahre alter Mann gefunden, der seinen

Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte. Die Personalien des Toten sind noch unbekannt. Schwindler schwer verurteilt.

Elisenburg. Auf ihrem Schulwege von Großschloß nach Bötze legten sich zwei Schulmädchen auf die Verbindungsgasse des Hängers eines Fuhrwerks. Dabei kam ein vierjähriges Mädchen zu Fall und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Die Schülerin, die sich nach ihm Hilfe nach Hause schleppte, mußte dann ins Elisenburger Krankenhaus eingeliefert werden.

Am 22. April früh verchied nach langem, schwerem Leiden unser lieber, herzensguter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bädermeister
Bernhard Dornwag

im 67. Lebensjahr.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen

Alfred Glas und Frau, Martha geb. Dornwag
Richard Krufe und Frau, Gerda geb. Dornwag
Ernst Preißholdt und Frau, Elise geb. Meyer

Die Beerdigung findet Donnerstag, 15 Uhr, auf dem Stadtfriedhof statt

Willi Schneider
Kantonalrat in Reichelsdörfel, a. S. Kreisverwaltungsinspektor.

Erna Schneider
geb. Sigel

geben ihre Vermählung bekannt

a. S. im Felde 22. April 1940 Merseburg
Rauhauser Str. 21

„To-Bü“ Leuna

Heute letzter Tag!

Nanette

mit Tony Sugo, Hans Söllner

Leset die Merseburger Zeitung!

Am 20. April starb nach langem Leiden

Landesoberinspektor
Paul Kühn

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen guten und pflichttreuen Arbeitskameraden, der während seiner langjährigen Dienstzeit seine ganze Arbeitskraft in den Dienst der Anstalt gestellt hat.

Wir beahren seine Heimgang und werden sein Andenken in Ehren halten.

Merseburg, den 22. April 1940

Der Leiter
und die Geschäftsstelle der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt

Stellen-Angebote

Aufwartung für vorrätige Lebensmittel gesucht. Frau Sigel, Seuna, Lindenbühlstr. 100.

Hausgehilfin wegen Vereinerung der jetzigen such ich zum 15. 5. 1940 junges, ehel. u. fleiß. Mädchen. Trautwein, Schloßhof.

Haus-Schneiderin gesucht. Progete Markt 19.

Unabhängige kräftige Frau für Mineralwasserbetrieb gesucht. Frau Döhmer, Seuna, Dörre Burgstr. 9.

Erfindere Hausgehilfin i. Einfamilienhaus mit m. 2 Kindern für 1. Mai gesucht. Frau vorhanden. Seuna, Reppelweg 1.

Hilfe i. Damenkleiderbau f. gelehrt. Schneidermeisterin, Köstebühl.

Kindliche Nachrichten

Zuerl. jung. Hausmädchen gesucht. Angeb. an Ernst Knob, Wartbergstr. 1, Ring 3.

Gehwerdin im Haus gesucht. Frau u. 3 Kinder in die Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Kindertiefes Halbtagsmädchen gesucht. Angebote mit 3108 an die Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Junges Halbtagsmädchen für sofort gesucht. Frau Seuna, Seppelweg 1.

Kindertiefes Hausgehilfin i. vorzuzieh. gesucht. Frau Seuna, Seppelweg 1.

Dehorateur u. Tapezierer Stellen sofort ein. Die Wohnungs-einrichtung, Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Das gute Vollkorn-Brot
von Butter-Krause

Höchste Zeit für ein Los!

Ziehung am 26. und 27. April

Eckelt, Burgstraße Nr. 13

Verbandsnachrichten

Schachklub Merseburg.

Jeden Mittwoch, 20 Uhr, wochenweise Spielabend im „Reichsanstalt“. Gäste willkommen. Der Vereinsleiter.

Beachtmachung

Am Dienstag, den 23. April 1940, werden in den Radmittingstunden die Luftschiffwerke ausprobiert. Es wird ein Flug um 17.00 Uhr, etwa 2 Minuten langer gleichbleibender hoher Dauerflug, also kein Fliegeralarm, gegeben. Es handelt sich lediglich um eine Maßnahme, die zur Feststellung der Betriebsbereitschaft der Großalernanlage getroffen werden muß.

Das Signal „Fliegeralarm“ auf- und abweichender Beson, zeigt immer den Ernstfall an. Halle, den 23. April 1940.

Der Polizeipräsident,
Gez. Dr. Sigelmann.

Landkreis Merseburg

Beachtmachung

Am 24. April 1940, von 8 bis 14 Uhr, findet im Raume Großdörichen, Stönglich, Döberga, Dornien, Bobles und Starfeld ein Artillerie-schießen statt. Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt. Das Betreten des abgesperrten Geländes sowie der Bereich auf den durchgehenden und obigen Raum verbleibenden öffentlichen und privaten Wegen und Straßen ist für die Dauer der Absperrung wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten. Den durchgehenden und obigen Bereich zu verlassen. Ferner wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht: Bindungsregeln (mit und ohne Zünder) oder Explosivstoffe dürfen keinesfalls benutzt oder mitgenommen werden.

Merseburg, den 22. April 1940.
Der Landrat.

Montag früh, 1/5 Uhr, verchied unser lieber Vater, Bruder, Großvater und Urgroßvater

Hermann Bauer

im Alter von 80 Jahren.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen

Hermann Bauer

Merseburg, Raclstr. 21, den 23. April 1940.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 25. April, 16 Uhr, von der Kapelle des Altendörichen Friedhofes aus statt.

Lehrerin sucht freundliches Zimmer in ruhiger Lage. Angeb. mit 3110 an die Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Wohnend-wagen zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Doppel-kochplatte (110 Volt), fast neu, zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Korb-kindertwagen zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Herreraad zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Damen-treibrad mit Lampe, einzeln, bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Herrenzimmer zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Stuhl zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Handseilmaschine (Loredo), geb., zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Kindertiefes Hausgehilfin i. vorzuzieh. gesucht. Frau Seuna, Seppelweg 1.

Dehorateur u. Tapezierer Stellen sofort ein. Die Wohnungs-einrichtung, Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Antifische Bekanntmachung

Um eine gerechte Beteiligung des zum Verkauf kommenden Gemüses zu gewährleisten, wird mit sofortiger Wirkung im Einzelhandel mit dem Einzelhandel eine Gemüse-Kundenkarte eingeführt. Jeder Haushalt hat sich bei dem Händler eintragen zu lassen, bei dem er bisher in der Hauptsache sein Gemüse gekauft hat. Die Eintragung zur Kundenkarte hat unter Vorlage der Hausausweisnummer zu erfolgen. Der Gemüsehändler ist verpflichtet, die Aufnahme in die Kundenkarte auf Seite 3 der Hausausweisnummer durch Eintragung auf dem Foto „Gemüse“ zu bestätigen. Die Kunden erhalten von dem Händler einen Ausweis, der beim Einkauf von Gemüse, auch Obst und Gemüse, vorzulegen ist. Soweit Gemüse-Einzelhändler die Kundenkarten nicht abgeholt haben, sind die Karten unentgeltlich bei dem Leiter der Stadgruppe „Einzelhandel“, Kaufmann Felix Hofmann, Herbert-Nortus-Straße 31, gegen Erstattung der Druckkosten in Empfang zu nehmen.

Bad Dürrenberg, den 19. April 1940.
Der Bürgermeister.

LOTZEN

Für die Operette am Freitag, den 3. Mai: „Sopran ist die Welt“. Können die Eintrittskarten in der Stadtkauffabrik, Bülowen abgeholt werden. Hörsaal für Mitglieder des Theatersgesangs ab sofort ebenfalls in der Stadtkauffabrik.

Der Bürgermeister,
Dorn.

Beate Marmeladeneimer

Mit Delikatessen und Penket
kannst laufen gehen. Preis 1.00
Kauf 11501 und 11901

Herren-Fahrrad

zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Waldmaschine

mit 3000 W, zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Absatz-Ferkel

30 Stück, 1,50 kg, wachsende Ferkel, zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden verchied am 20. April 1940, nachm. 15 Uhr, im Alter von 57 Jahren meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Vorgesamter, Frau

Anna Weint geb. Heyer

Des zeigen tiefbetrübt an
Georg Weint, Günther Weint, Brunhildchen Köhnen,
den 22. April 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. April 1940, nachm. 15 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Köhnen aus statt. — Einmalige zugeordnete Kranzgebühren bitten wir ab 10 Uhr in der Friedhofskapelle abzugeben.

Leiter

für das technische Büro unseres Wertes für Heimtechnik (Analysenwesen) (Radiozone — Präzisions-Instrumente) gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Bild und Zeugnisabschriften erbeiden an **Carriolarwert 20, Söttingen**

Berufsität

für ein freundliches Zimmer in ruhiger Lage. Angeb. mit 3110 an die Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Touche-Gelände

Ecke eine 2. bis 3.31-Wohnung mit Zubehör; hier eine 6.31-Wohnung mit Zubeh. (Altenheim). Angeb. mit 3111 an die Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Zuverläss. Frau (auch Rentner oder Pensionärin) findet Dauer-Lebensgefährtin durch Austausch von Zeitungen am Wochenende in Werber. Kad ernsthaft. Angebote unter 3108 an die Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

3-Zimmer mit voller Holz an der Seuna, Seppelweg 1.

4-31-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Zimmer mit voller Holz an der Seuna, Seppelweg 1.

Wer bringt Beschlusgeber von Halle nach Werber? Progete Markt 19.

Welder Züfider arbeitet ein Buchen um? Züfider, mit 3108 an die Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Stellen-Gelände im Bereich für neue 13. Leber, werber. schon in Stellung war, zum 1. 5. oder später gesucht. Frau Sigel, Seuna, Lindenbühlstr. 100.

Verkaufung

Handseilmaschine (Loredo), geb., zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Kindertiefes Hausgehilfin i. vorzuzieh. gesucht. Frau Seuna, Seppelweg 1.

Dehorateur u. Tapezierer Stellen sofort ein. Die Wohnungs-einrichtung, Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Herrenzimmer zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Stuhl zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Handseilmaschine (Loredo), geb., zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Kindertiefes Hausgehilfin i. vorzuzieh. gesucht. Frau Seuna, Seppelweg 1.

Dehorateur u. Tapezierer Stellen sofort ein. Die Wohnungs-einrichtung, Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Familien-Anzeigen in der Merseburger Zeitung
finden größte Beachtung!

Stellen-Gelände im Bereich für neue 13. Leber, werber. schon in Stellung war, zum 1. 5. oder später gesucht. Frau Sigel, Seuna, Lindenbühlstr. 100.

Handseilmaschine (Loredo), geb., zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Kindertiefes Hausgehilfin i. vorzuzieh. gesucht. Frau Seuna, Seppelweg 1.

Dehorateur u. Tapezierer Stellen sofort ein. Die Wohnungs-einrichtung, Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Waldmaschine mit 3000 W, zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Herren-Fahrrad zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Doppel-kochplatte (110 Volt), fast neu, zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Korb-kindertwagen zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Herreraad zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Damen-treibrad mit Lampe, einzeln, bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Herrenzimmer zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Stuhl zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Handseilmaschine (Loredo), geb., zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Kindertiefes Hausgehilfin i. vorzuzieh. gesucht. Frau Seuna, Seppelweg 1.

Dehorateur u. Tapezierer Stellen sofort ein. Die Wohnungs-einrichtung, Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

Absatz-Ferkel 30 Stück, 1,50 kg, wachsende Ferkel, zu verkaufen. Bei erte. i. d. Werber. Zeitung, Ring 3, Ritterstraße 3.

